



Newsletter 01/2018



Liebe Kolleg*innen,

Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten spielen eine wichtige Rolle im gesellschaftlichen Wandel. Dabei haben sich neue oder erweiterte Anforderungen in der Integration, der Digitalisierung, der Demokratiebildung oder der Grundbildung in den letzten Jahren in der Programmarbeit niedergeschlagen. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns auch im Rahmen unserer Jahrestagung am 29. Juni 2018, ab 10 Uhr im Kiek In! in Neumünster mit der Rolle der Volkshochschulen in der Gesellschaft befassen. Ich bitte Sie, diesen Termin vorzumerken.

In den vergangenen Wochen konnten wir mehrfach feststellen, dass sich auch die Politik der Bedeutung von Volkshochschulen für Veränderungsprozesse bewusst ist.

So betonte Bundespräsident Steinmeier anlässlich eines Bürgerempfangs für Volkshochschulen im Saarland, wie wichtig Volkshochschulen als Ort der Demokratie sind. Wir brauchen zur Digitalisierung das offene Gespräch in der Gesellschaft und dafür brauchen wir die Volkshochschulen, so der Bundespräsident.

Die neue Bundesregierung macht in ihrem Koalitionsvertrag deutlich, dass sie Volkshochschulen als Akteure des digitalen Wandels fördern will: „Menschen müssen in jedem Alter und in jeder Lebenslage die Chance haben, am digitalen Wandel teilzuhaben, digitale Medien für ihr persönliches Lernen und ihre Bildung zu nutzen... In der Erwachsenenbildung wollen wir Programme und digitale Angebote für Menschen jeden Lebensalters fördern, die dem Erwerb von Digitalkompetenzen dienen, zum Beispiel auch an Volkshochschulen.“

In Schleswig-Holstein sind wir da schon auf einem guten Weg. Die Landesregierung fördert die Einrichtung einer Servicestelle Digitalisierung in unserem Verband - wofür wir dankbar sind. Wir freuen uns darauf, den digitalen Wandel zusammen mit unseren Mitgliedseinrichtungen zu gestalten. In einer Workshop-Reihe werden wir erarbeiten, wie wir die Servicestelle optimal auf die Bedarfe unserer Mitglieder abstimmen und welche Angebote wir gemeinsam entwickeln.

Jetzt wünsche ich Ihnen und Ihren Familien aber zunächst einmal frohe und hoffentlich sonnige Osterfeiertage!

Karsten Schneider

Inhalte

VHS-Landesverband und DVV

- [vhs.cloud](#) als Lern- und Arbeitsplattform gestartet
- Der Landesverband richtet eine [Servicestelle Digitalisierung](#) ein
- [Regionale Weiterbildung](#) gestalten – Disparitäten überwinden
- Neue Handreichung [Qualitätsentwicklung an KÄG-Volkshochschulen](#)
- Neues zur [Marke vhs](#)
- Sondertermin [Deutsch B1-B2 Pflege](#) am 19.5.2018 in der vhs Rendsburg
- [Englisch-Zertifikate](#) für Schülerinnen und Schüler mit Fluchthintergrund
- [STAFF.SH 2018](#) für das ganze Jahr bewilligt
- [Erstorientungskurse \(EOK.SH\) in Schleswig-Holstein](#) seit sechs Monaten erfolgreich
- Save the Date: [Bundesfachkonferenz Gesundheit](#)
- Volkshochschulen setzen kulturelle Bildung in Ferienangeboten für [benachteiligte Kinder und Jugendliche](#) fort - Bis 2022 jährlich vier Millionen Euro für talentCAMPus-Projekte vor Ort

- [Camus](#): Eine Bildungsbiographie, die Mut macht
- [Grundbildungsketten realisieren](#) - Dokumentation der Bundesfachkonferenz veröffentlicht
- Fachtagung "[Beschäftigungsorientierte Grundbildung](#) - Lesen, Schreiben, Rechnen und mehr – Erwachsene mit Grundbildungsbedarfen fördern" am 21.3.2018 in Kiel
- [vhs-Lernportal](#) - integriert die bewährten DVV-Lernportale und steht im Herbstsemester zur Verfügung
- [AlphaDekade-Konferenz](#) „Zugänge schaffen“
- Save the Date - [Medienkompetenztag Schleswig-Holstein](#) am Sa. 10. November 2018 in Kiel
- [Projekt Europ@vhs#digital](#) ermöglicht Digitalisierungsförderungen in Europa für VHS-Mitarbeitende

Aus Bildung, Kultur und Politik

- [Neues Urheberrecht](#) für Bildungseinrichtungen
- [Weiterbildungsgesetz](#) bietet mehr Möglichkeiten
- Bildungsinitiativen für [nachhaltige Entwicklung](#) gesucht
- Veranstaltungen zu [globalen Nachhaltigkeitszielen](#) der Vereinten Nationen

Bürgerschaftliches Engagement

- Ehrenamt sichert [Stabilität der Gesellschaft](#)
- Beiträge zum Thema [Bürgerschaftliches Engagement und Geflüchtete](#)
- [Erste Europäische Bürgerinitiative](#) (EBI) zugelassen
- Untersuchung zum "[Engagement in der Flüchtlingshilfe](#)"
- [Spendenplattform](#) unterstützt Hilfe
- Aufruf: "[Gesichter des Ehrenamts](#)" - eine Ausstellung zur Würdigung des Ehrenamts
- Leitfaden: Wie [Interkulturelle Öffnung](#) gelingen kann

Informationen aus den LV-Mitgliedseinrichtungen

- [Leitungswechsel, Verzeichnisse](#)

Online-Ecke

- [Tipps, Hinweise](#)

Fortbildung

- [2018](#)

vhs.cloud als Lern- und Arbeitsplattform gestartet



Seit Ende Februar bietet die [vhs.cloud](#) allen Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten eine bundesweite Online-Plattform für Vernetzung, Austausch, Wissenstransfer und Kollaboration. Die Einrichtungen können die geschützte Umgebung beispielsweise für digitale Lernangebote nutzen und so ihr Kursprogramm ergänzen und erweitern. Durch einen Zugang per Webbrowser im responsiven Design oder per App liefert die vhs.cloud alle Voraussetzungen für eine medien- und ortsunabhängige Nutzung.

Der Deutschlandfunk berichtete am 13.03.2018 dazu. Den Beitrag finden Sie [hier](#).

[Nach oben](#)

Der Landesverband richtet eine Servicestelle Digitalisierung ein

Der Landesverband stellt sich für den digitalen Wandel auf. Dieser wird nur gelingen, wenn alle Bürgerinnen und Bürger die Chance zur Weiterentwicklung ihrer medialen Handlungskompetenzen bekommen. Weiterbildung kann der drohenden digitalen Spaltung der Gesellschaft entgegenwirken. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern stellen wir uns im Rahmen der Umsetzung der bundesweiten vhs-Strategie „Erweiterte Lernwelten“ künftig verstärkt diesen Aufgaben. Derzeit richtet der Landesverband hierfür eine Servicestelle Digitalisierung ein. Diese soll die Entwicklung digital erweiterter Lernangebote unterstützen und mit unseren Mitgliedereinrichtungen die flächendeckende Umsetzung erreichen. Wir wollen Raum für den notwendigen gesellschaftlichen Diskurs zum digitalen Wandel schaffen. Und wir wollen dazu beitragen, dass Chancen der Digitalisierung allen offen stehen.

[Nach oben](#)

Regionale Weiterbildung gestalten – Disparitäten überwinden



In diesem Jahr zeichnet der „Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung“ Lern- und Bildungsangebote aus, die in innovativer Weise versuchen, gerechte Bildungschancen in Regionen und Kreisen zu realisieren. Ausgelobt wird der Preis vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. (DIE).

Mit dem Preis, der alle zwei Jahre verliehen wird, zeigt und würdigt das DIE seit 1997 nicht nur die innovativen Leistungen der Erwachsenenbildung, sondern verdeutlicht auch die wichtige Rolle dieses Bildungsbereichs in einer dynamischen Gesellschaft.

In diesem Jahr suchen wir Bildungsprojekte, die eine gerechtere Beteiligung an Bildung ermöglichen. Regionale Faktoren können das Lernen Erwachsener begünstigen oder auch behindern. Wir prämiieren Angebote, die regionale Einschränkungen beim Zugang zu Bildung überwinden oder in innovativer Weise die regionale Bildungslandschaft stärken. Zu den Voraussetzungen für die Bewerbung gehört, dass die Bildungsangebote innovativ sind, bereits in der Praxis eingesetzt wurden und der Erwachsenenbildung neue Impulse geben.

Schirmherrin des Preises ist Annegret Kramp-Karrenbauer, Präsidentin des Deutschen Volkshochschulverbandes (DVV).

Eine Jury aus renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Bildungswesen und Regionalforschung sowie der Weiterbildungspraxis wird die Preisträger in einem zweistufigen Verfahren ermitteln.

Die feierliche Preisverleihung findet am 3. Dezember 2018 in Bonn im Rahmen des „DIE Forum Weiterbildung 2018“ statt. Bewerben Sie sich bis zum 30. März 2018 mit einem Kurzprofil. Die vollständige Ausschreibung und Teilnahmeunterlagen finden Sie unter

www.die-bonn.de/innovationspreis

[Nach oben](#)

Neue Handreichung Qualitätsentwicklung an KÄG-Volkshochschulen

Der Landesverband hat eine neue Handreichung zur Qualitätsentwicklung und -Testierung erstellt, die über die vhs.cloud zugänglich ist. Sie enthält neben wertvollen Anregungen und Hinweisen auch Kopiervorlagen, die für die eigene Einrichtung angepasst werden können.

[Nach oben](#)

Neues zur Marke vhs



Im Zuge der Statistikreform hat der DVV gemeinsam mit der BAK Markenkommunikation die Programmbereiche um ein weiteres Piktogramm "Schulabschlüsse" ergänzt (s. Bild). Nach Ostern stehen den Volkshochschulen Varianten in CMYK und Pantone in den gängigen Formaten im Markenpaket zur Verfügung.

Darüber hinaus hat der OFA (Organisations- und Finanzausschuss des DVV) beschlossen: *Der OF/DVV stimmt der Minuskel Schreibweise von vhs in allen Print- und Online-Produkten des Verbandes, wie vom BAK Markenführung vorgeschlagen, zu.*

Wir bitten unsere Mitgliedsvolkshochschulen dies künftig zu berücksichtigen!

In der Broschüre „[Außenwerbung, die wirkt!](#)“ zeigt der DVV Marken-Anwendungs-Beispiele aus den Regionen. Ein Plakat aus Chemnitz wurde besonders oft nachgefragt – „Neue Kurse“. Das wurde zum Anlass genommen, das Motiv als Plakat, Poster und Fahnen allen zugänglich zu machen. Sie können es ab sofort als Inhaber des Markenpakets im geschützten Bereich herunterladen. Sollten Sie das Markenpaket noch nicht erworben haben, finden Sie sämtliche Informationen zu diesem Thema auch unter [diesem Link](#).

[Nach oben](#)

Sondertermin Deutsch B1-B2 Pflege am 19.5.2018 in der vhs Rendsburg



Wer einen Nachweis über Deutschkenntnisse der Niveaustufe B1-B2 Pflege benötigt – beispielsweise für die Anerkennung seines Berufsabschlusses – kann sich beim Landesverband anmelden. Die Prüfung findet am Samstag, 19.5.2018 in der vhs Rendsburg statt. Wer an der Prüfung teilnehmen möchte, muss sich dafür in der Prüfungszentrale des Landesverbands anmelden.

Anmeldeschluss ist der 9.4.2018. Die Anmeldeformulare finden Sie [hier](#).
Ohne Anmeldung können Sie nicht an den Prüfungen teilnehmen!

Die Prüfungszentrale erreichen Sie unter 0431/97984-13 oder [na\(at\)vhs-sh\(dot\)de](mailto:na(at)vhs-sh(dot)de) (Frau Nahnsen).

[Nach oben](#)

Englisch-Zertifikate für Schülerinnen und Schüler mit Fluchthintergrund



Am 8. Februar 2018 wurde in der vhs Lübeck zwölf Schülerinnen und Schülern das TELC-Englisch-Zertifikat A2 oder B1 überreicht. Aufgrund ihres Fluchthintergrundes hatten die jungen Leute Nachholbedarf im Schulfach Englisch. In einem gelungenen Zusammenspiel ermöglichten mehrere Beteiligte ihnen drei intensive Englischwochen in den Schulferien, mit denen sie ihre Kenntnisse erweitern und sich auf die Prüfung vorbereiten konnten. Die betreuende Lehrerin Frau Becker initiierte das Lernangebot und stellte mit Unterstützung des Schulrates die Lerngruppe zusammen. Die Volkshochschule entwickelte ein Konzept für den Kurs und koordinierte

die Lehrkräfte und die Prüfung. Sponsor für den Englischkurs war die Michael-Haukohl-Stiftung zur Förderung von Jugendlichen in Bildung, Erziehung und Sport. Die Gotthard-Kühl-Schule stellte in den Ferien ihre Räume zur Verfügung. Der Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins entsendete kostenfrei die mündlichen Prüferinnen und die gemeinnützige telc gGmbH lieferte ebenso die Unterlagen zur schriftlichen Prüfung. Alle zwölf Prüflinge haben die Prüfung bestanden und konnten in Anwesenheit der beteiligten Kooperationspartner, Lehrer und Eltern die ersehnten Zertifikate aus den Händen von Bildungssenatorin Kathrin Weiher in Empfang nehmen.

[Nach oben](#)

STAFF.SH 2018 für das ganze Jahr bewilligt



Das seit August 2013 vom Landesverband koordinierte Projekt STAFF.SH ‚Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein‘ wurde in seiner 9. Runde „STAFF.SH 2018“ für das ganze Jahr bewilligt. In 2017 wurden 272 Kurse durchgeführt, die 4.405 Teilnehmenden eine sprachliche und räumliche Erstorientierung ermöglicht haben. Aktuell laufen 30 Kurse an 20 Standorten und die Beantragung weiterer Kurse für 2018 ist möglich. Im Rahmen des Projektes STAFF.SH werden Kurse von örtlichen Volkshochschulen und anderen zugelassenen Integrationskursträgern durchgeführt. Ein Kurs umfasst insgesamt 100 Unterrichtseinheiten und

die Teilnahme ist Dank der Landesförderung kostenlos.

Im Rahmen der STAFF-Kurse können die Teilnehmenden Deutschprüfungen ablegen. Ende Januar fand in der vhs Eutin die Zeugnisübergabe (s. Foto) für STAFF-Kursteilnehmende statt, die die A1-Prüfung erfolgreich bestanden haben.

Im Sommer findet ein Austauschtreffen für die STAFF-Lehrkräfte statt, in dem auch in die vhs.cloud eingeführt wird.

Weitere Informationen zu STAFF.SH finden Sie [hier](#).

(Foto: Juliane Kahlke/sh.z.)

[Nach oben](#)

Erstorientungskurse (EOK.SH) in Schleswig-Holstein seit sechs Monaten erfolgreich



Seit September 2017 werden an ausgewählten Standorten Erstorientungskurse (EOK) des Bundesamtes für Migration in Schleswig-Holstein angeboten. Inhalte der Kurse sind u. a. Grundlagen der Kommunikation auf Deutsch, Lebensweisen und Umgangsformen in der Gesellschaft sowie Beratungs- und Serviceangebote vor Ort. Derzeit laufen 34 Kurse an 23 Standorten.

Bis Ende 2018 stehen 40 weitere Kurse in Aussicht. Bislang konnten in Schleswig-Holstein 16 Kurse erfolgreich beendet werden.

Weitere Informationen zu EOK.SH finden Sie [hier](#).

[Nach oben](#)

Save the Date: Bundesfachkonferenz Gesundheit



Die nächste Bundesfachkonferenz Gesundheit wird am 04./05.02.2019 in Nürnberg stattfinden. Veranstalter wird der Bundesarbeitskreis Gesundheit im DVV sein. Der Titel für die Konferenz lautet: "Was uns schmeckt! Essen, Trinken & viel mehr in der vhs". Über weitere Einzelheiten wird rechtzeitig informiert werden.

[Nach oben](#)

Volkshochschulen setzen kulturelle Bildung in Ferienangeboten für benachteiligte Kinder und Jugendliche fort - Bis 2022 jährlich vier Millionen Euro für talentCAMPus-Projekte vor Ort



Kultur erfahren, Kreativität entfalten, Begabungen fördern. Darum geht es beim talentCAMPus, dem Ferienbildungskonzept des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV). Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wird talentCAMPus nun für weitere fünf Jahre fortgesetzt. „talentCAMPus bietet vielfältige Möglichkeiten, um Kinder und Jugendliche anzusprechen und ihnen neue Lernerfahrungen und Chancen zu eröffnen“, sagt DVV-Direktor Ulrich Aengenvoort. Als wichtige kommunale Bildungsakteure sind Volkshochschulen in besonderer Weise geeignet, in lokalen Bündnissen für Bildung kulturelle Bildung für die Kinder und Jugendlichen in den Sozialräumen passgenau anzubieten.

talentCAMPus ist Teil des Bundesprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Es richtet sich insbesondere an Kinder und Jugendliche in bildungsbenachteiligten Milieus im Alter von neun bis 18 Jahren. In lokalen Bündnissen bieten Volkshochschulen ein- oder mehrwöchige Bildungsprojekte in den Ferien an. Dabei findet sich die gesamte Bandbreite der kulturellen Bildung wieder. Jugendliche produzieren eigene Filme und entdecken dabei ihr Lebensumfeld neu, sie schreiben Drehbücher, führen Interviews und stärken dabei ihre kommunikativen Kompetenzen. Jugendliche performen eigene Tanzchoreographien oder treten als Band auf. Das fördert Selbstbewusstsein und Teamfähigkeit. Beim Theaterspielen werden Sprachkompetenzen vertieft und gleichzeitig neue Interessen geweckt. Junge Menschen, die erst kurzem in Deutschland leben, verarbeiten ihre Eindrücke in Fotocollagen oder bringen Erlebtes in Bildern und Skulpturen zum Ausdruck.

In rund 2.000 talentCAMPus-Projekten konnten während der ersten Förderphase (2013 bis 2017) bundesweit rund 45.000 Kinder und Jugendliche in rund 240 Städten, Gemeinden und Landkreisen erreicht werden.

Von 2018 bis 2022 stellt das BMBF insgesamt 250 Millionen Euro zur Verfügung, 30 Millionen Euro mehr als in der ersten Förderphase. Als einer von rund 30 Programmpartnern kann der DVV jährlich mit rund vier Millionen Euro talentCAMPus-Projekte vor Ort fördern. „Kulturelle Bildung stärkt die Persönlichkeit. Die talentCAMPus-Teilnehmer erfahren, dass sie selbst etwas erschaffen können. Das ermutigt sie, neue Perspektiven zu entwickeln“, fasst Ulrich Aengenvoort zusammen.

[Der talentCAMPus im Internet.](#)

[Nach oben](#)

Camus: Eine Bildungsbiographie, die Mut macht



Information zur Alphabetisierung anlässlich der Lesung von Joachim Król im Schauspielhaus Kiel

Aufgewachsen in einer Familie von Analphabeten und am Ende mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet: Die Biographie Camus zeigt, welche Lebenswege durch Bildung ermöglicht werden. Albert Camus beschreibt in seinem letzten, sehr autobiographischen Roman "Der erste Mensch" seine Kindheit, die er im Armenviertel Algiers verbrachte. [Martin](#)

[Mühleis](#) bringt diesen Text mit Joachim Król in Begleitung des Orchestre du Soleil auf die Bühne. Die Lesung fand am 26.01.2018 in Kiel statt.

Die Lesung machte auch auf die Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung aufmerksam, die Bund und Länder gemeinsam für 2016 bis 2026 ausgerufen haben. Der Landesverband der Volkshochschulen und weitere Partner der AlphaDekade informierten die Theaterbesucher gemeinsam mit Flyern und einer Ausstellung und Informationsständen über funktionalen Analphabetismus und Grundbildung.

Mehr: siehe Pressemeldungen des [Landesverbandes](#) und [Bundesministeriums](#).

Das Angebot „Lesen und Schreiben für Erwachsene“ wird durch den Landesverband der Volkshochschulen koordiniert, gefördert wird es aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds (ESF). Die Kommunen unterstützen die Arbeit ebenfalls.

[Nach oben](#)

Grundbildungsketten realisieren - Dokumentation der Bundesfachkonferenz veröffentlicht

Unter dem Leitthema "Grundbildungsketten realisieren" fand die zweite Bundesfachkonferenz Grundbildung des Deutschen Volkshochschul-Verbandes vom 05. bis 06.09.2017 in Erfurt statt

Den Link zur Dokumentation finden Sie [hier](#).

[Nach oben](#)

Fachtagung "Beschäftigungsorientierte Grundbildung - Lesen, Schreiben, Rechnen und mehr – Erwachsene mit Grundbildungsbedarfen fördern" am 21.3.2018 in Kiel

Die Fähigkeit, tätigkeitsrelevante Texte verstehen zu können, die Beherrschung der Grundrechenarten und einfache Sachverhalte schriftlich formulieren zu können sind unter anderem Mindestanforderungen an Beschäftigte. Fehlen diese Grundkompetenzen, wirkt sich dies negativ im Zugang zum Arbeitsmarkt aus und vermindert Chancen zur beruflichen Entwicklung und Beteiligung an Weiterbildung.

Welche Fördermöglichkeiten existieren zur Unterstützung von Erwachsenen mit Grundbildungsbedarfen, welche Konzepte und Materialien bieten sich hier zur Nutzung an. Diesen Fragen standen im Fokus der [Fachtagung](#) „Beschäftigungsorientierte Grundbildung - Lesen, Schreiben, Rechnen und mehr – Erwachsene mit Grundbildungsbedarfen fördern“. Über 70 Experten aus verschiedenen Bildungseinrichtungen und Institutionen nahmen an der Konferenz teil, die im Rahmen der Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung mit Förderung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung veranstaltet wurde.

Veranstalter waren der Landesverband der Volkshochschulen, das Projekt GRUBIN des Deutschen Volkshochschulverbandes und die LAG Arbeit Schleswig-Holstein e.V.

Wir fördern Arbeit



Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch die Europäische Union, Europäischen Sozialfonds (ESF), und das Land Schleswig-Holstein

[Nach oben](#)

vhs-Lernportal integriert die bewährten DVV-Lernportale und steht im Herbstsemester zur Verfügung

Passend zum Herbstsemester 2018/19 wird das neue vhs-Lernportal bereit stehen – das Portal nimmt die beiden bewährten DVV-Lernportale [ich-will-lernen.de](#) und [ich-will-deutsch-lernen.de](#) auf und bietet die aktualisierten Inhalte auf technisch neuem Stand auch für die mobile Nutzung an.

Bereits verfügbar ist der [A1-Deutschkurs](#), der einen Einblick in die technische Lösung bietet und bereits von mehr als 7.500 Lernenden aktiv genutzt wird. Es folgen im Sommer 2018 im Bereich Deutsch als Zweitsprache die weiteren Bestandteile des digitalen Integrationskurses (A2-B1) und der Kurs „B2/Deutsch für den Beruf“. Im Grundbildungsbereich entstehen gleichzeitig die Kurse „Schreiben“ und „Rechnen“ sowie Kurse für die Vorbereitung auf das Nachholen eines Schulabschlusses. Der Landesverband wird die Schulungsangebote des Deutschen Volkshochschul-Verbandes nutzen.

(Quelle: Meldung: Celia Sokolowsky, Projektleiterin „Ich will Deutsch lernen“)

[Nach oben](#)

AlphaDekade-Konferenz „Zugänge schaffen“



Mit einem breiten Bündnis wollen Bund, Länder und gesellschaftlich relevante Dekadepartner mit konkreten Maßnahmen die Lese- und Schreibfähigkeiten Erwachsener in Deutschland deutlich verbessern und die Grundbildungskompetenzen erhöhen. Um mehr Menschen zum

Lernen zu motivieren, ist es zunächst erforderlich, zielgruppenadäquate Zugänge zu schaffen. Niedrigschwellige Lernangebote, die an alltäglichen und berufsbezogenen Anforderungen anknüpfen, können hier ebenso die Lernmotivation steigern wie flexibel einsetzbare digitale Lernmöglichkeiten.

Schwerpunktt Themen der diesjährigen AlphaDekade-Konferenz sind die Schaffung von Zugängen für Lernende sowie die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung. Darüber hinaus stellen sich neue Dekadepartner vor. In Vorträgen, Fachforen und Tischgesprächen werden Anforderungen, Gelingensfaktoren und Beispiele guter Praxis präsentiert und diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an Akteure aus Politik, Wissenschaft und Praxis, die mit der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Alphabetisierung und Grundbildung befasst sind.

Koordinierungsstelle für die Alphabetisierung und Grundbildung in Schleswig-Holstein ist der Landesverband der Volkshochschulen; Ansprechpartnerin ist Petra Mundt, die an der [Konferenz](#) teilnehmen wird.

[Nach oben](#)

Save the Date - Medienkompetenztag Schleswig-Holstein am 10. November 2018 in Kiel

Der Medienkompetenztag Schleswig-Holstein wird dieses Jahr am 10. November in Kiel stattfinden. Eine ganztägige Messe, interessante Vorträge Workshops und Themenbörsen garantieren wieder ein attraktives Programm. Der Landesverband der Volkshochschulen wird sich mit einem Informationsstand, Workshops und mit einer Themenbörse beteiligen. Veranstalter ist das Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein.

[Nach oben](#)

Projekt Europ@vhs#digital ermöglicht Digitalisierungsförderungen in Europa für vhs-Mitarbeitende



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

Der Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V. hat zum 1.8.2017 das Projekt Europ@vhs#digital im Rahmen des Erasmus+ Programms der Europäischen Union begonnen. Ziel des Projektes ist es, die Digitalisierung in den Volkshochschulen in Schleswig-Holstein zu unterstützen und voranzubringen. Daher werden Kurse und Hospitationen gefördert, die sich mit dem Einsatz von digitalen Tools im Arbeitsalltag und Unterricht beschäftigen bzw. aber mit den politisch-gesellschaftlichen Folgen der Digitalisierung.

Während der zweijährigen Laufzeit des Projektes können Leitungen, Programmverantwortliche und Kursleitende aller Programmbereiche sowie Verwaltungsmitarbeitende von Volkshochschulen in Schleswig-Holstein an geförderten Fortbildungsaufenthalten im europäischen Ausland zum Thema Digitalisierung teilnehmen. Das Projekt fördert Reise-, Aufenthalt- und Kurskosten. Im Gegenzug verpflichten sich die Teilnehmenden am Projekt, die im europäischen Ausland erworbenen Kenntnisse mit allen Volkshochschulen zu teilen: Sie verfassen ein täglich zu führendes Lerntagebuch, das in einem Projekt-Blog erscheinen wird und berichten in den entsendenden Einrichtungen bzw. den Gremiensitzungen des Landesverbandes von ihren Erfahrungen.

Es sind noch Mobilitäten im Projekt verfügbar, wir unterstützen Sie gerne bei der Planung Ihres Aufenthaltes. Nähere Informationen zu Details und zum Ablauf des Projektes gibt es auf der Projektseite der [Homepage des vhs-Landesverbandes](#).

Projektkoordinatorin: Julia Francke, jf@vhs-sh.de, Tel. 0431/97984-24 (derzeit vertreten durch Jana Behrens, jb@vhs-sh.de, tel. 0431/97984-25).

[Nach oben](#)

Neues Urheberrecht für Bildungseinrichtungen

Zum 1. März 2018 sind neue Regeln des Urheberrechts für Schulen, Universitäten, Bibliotheken und andere Bildungseinrichtungen in Kraft getreten. Welche Neuerungen des „Urheberrechts-Wissengesellschafts-Gesetz“ (UrhWissG) für die Weiterbildung bereit hält, ist im [wb-web](#) gut aufbereitet dargestellt.

[Nach oben](#)

Weiterbildungsgesetz bietet mehr Möglichkeiten

Das [Weiterbildungsgesetz Schleswig-Holstein](#) bietet in seiner letzten Fassung vom 22.08.2017 deutlich mehr Möglichkeiten für Anbieter von Bildungsurlauben wie für potentielle Teilnehmende. Im § 3 (3) heißt es: "Die allgemeine Weiterbildung soll die Selbstentfaltung der Einzelnen fördern, indem sie zur Auseinandersetzung insbesondere mit kulturellen, sozialen, gesundheitlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Fragen befähigt und zum Handeln in diesen Bereichen anregt. Sie soll auch befähigen, soziale Entwicklungen mitzugestalten."

Gut zu wissen:

Wie die vhs Flensburg von der Investitionsbank erfuhr, bedeutet dies am Beispiel des Bereichs Gesundheit den Wegfall der Einschränkung "für Beschäftigte aus helfenden ... Berufen". Die Novellierung des Weiterbildungsgesetzes in 2017 lässt demnach die Anerkennung von Bildungsurlauben zu, die der Gesunderhaltung dienen und allen Beschäftigten offenstehen. Wichtig ist, dass aus dem Antrag eindeutig ein beruflicher Bezug hervorgeht, z. B. Anleitungen für die (bessere) Bewerkstelligung von Stresssituationen im Beruf, Teilnehmende können für Ihren Berufsalltag etwas mitnehmen.

[Nach oben](#)

Bildungsinitiativen für nachhaltige Entwicklung gesucht



Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Deutsche UNESCO-Kommission zeichnen 2018 bereits zum dritten Mal Initiativen zur erfolgreichen Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung aus. Bis zum 15. Mai 2018 können sich Netzwerke, Lernorte und Kommunen bewerben, die Bildung für nachhaltige Entwicklung ins Zentrum ihrer Arbeit stellen. Gefragt sind KiTas, Schulen, Unternehmen, Vereine oder Universitäten, Netzwerke, Lernregionen oder Bildungslandschaften mit innovativen Ideen für mehr Nachhaltigkeit.

Eine Expertenjury bestehend aus Mitgliedern der Nationalen Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Vertreterinnen und Vertretern des BMBF, der Freien Universität Berlin und der Deutschen UNESCO-Kommission vergibt die Auszeichnungen.

Auf einer großen Veranstaltung im Herbst 2018, die das BMBF gemeinsam mit der Deutschen UNESCO-Kommission ausrichtet, werden die ausgewählten Initiativen geehrt. Sie erhalten das Logo des UNESCO-Weltaktionsprogramms, um es für ihre Arbeit zu verwenden. Zudem profitieren die Geehrten vom Austausch mit anderen hochwertigen Bildungsinitiativen zur nachhaltigen Entwicklung, unter anderem im Rahmen von

Netzwerktreffen. Darüber hinaus bietet die Freie Universität Berlin eine Beratung zur Weiterentwicklung der Initiativen an.

Die Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung ist in der Agenda 2030 der Vereinten Nationen und dem UNESCO-Weltaktionsprogramm (2015-2019) als Ziel für die Weltgemeinschaft festgeschrieben. Die Ausgezeichneten tragen zur Umsetzung des Nationalen Aktionsplanes BNE bei, der am 20. Juni 2017 verabschiedet wurde.

Weitere Informationen:

- [Online Bewerbungstool](#)
- [Ausgezeichnete Initiativen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung](#)
- [Publikation „Strukturen stärken. Ausgezeichnete Kommunen, Lernorte und Netzwerke des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung im Porträt“](#)

[Nach oben](#)

Veranstaltungen zu globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen



Das Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI) hat auch in 2018 wieder die Möglichkeit gemeinsam mit anderen Organisationen Veranstaltungen vor Ort durchzuführen. Pro Veranstaltung stehen dafür rund 900 € zur Verfügung, die für Referentenhonorare, Drucksachen (Flyer, Roll-Ups o.ä.), Catering und Raummieten etc. ausgegeben werden können, wie das BEI schreibt. Alles muss inhaltlich zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (engl.: Sustainable Development Goals – kurz SDGs) passen. Denkbar sind beispielsweise

Veranstaltungen zu Fairem Handel, Bildungsarbeit, Gesundheitsthemen, Partnerschaftsarbeit, Landwirtschaft etc..

Das Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI) ist der Dachverband entwicklungspolitischer Organisationen. Das BEI steht mit Rat und Tat zur Seite, sollten die globalen Nachhaltigkeitsziele als Rahmen für Veranstaltungen etwas sperrig sein.

Weitere Informationen und Kontakt: Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI), Frauke Pleines (Projektmitarbeiterin SDG-Jahresprogramm), Frauke.pleines@bei-sh.org, Tel.: 0431-679399-02, www.bei-sh.org/17ziele.html

[Nach oben](#)

Ehrenamt sichert Stabilität der Gesellschaft



Am Mittwoch, 7. Februar 2018, eröffneten Schirmherr Sozialminister Dr. Heiner Garg und Landtagsvizepräsidentin Kirsten Eickhoff-Weber im Kieler Landeshaus mit einer Auftaktveranstaltung die EhrenamtMessen Schleswig-Holstein 2018. Das Motto „Engagement (er)leben!“ spiegelten auch die Ansprachen der Gastredner Prof. Rita Süßmuth und Engagementblogger und Freizeitforscher Hannes Jähnert wider.

Landtagsvizepräsidentin Kirsten Eickhoff-Weber lobte den persönlichen Einsatz freiwillig engagierter Menschen und hob die Bedeutung des Ehrenamts hervor. Sozialminister Dr. Heiner Garg stellte heraus, dass 43 % der schleswig-holsteinischen Bevölkerung ab 14 Jahren ehrenamtlich aktiv sei. Ehrenamt sichere die Stabilität der Gesellschaft. Daher sei es wichtig, dieses Engagement zu fordern und zu fördern. Jüngere Ehrenamtliche setzten sich gerne projektweise ein. Diese Entwicklung müsse berücksichtigt werden.

Die Gastrednerin und ehemalige Bundestagspräsidentin Prof. Rita Süßmuth nahm einen einprägsamen Vergleich vor. Das Ehrenamt sei als Sauerteig der Demokratie zu verstehen. Ehrenamt entwickle sich stetig weiter. Die Gesellschaft müsse bereit sein für Veränderung und für eine Flexibilisierung des Ehrenamts, denn es sichere die demokratischen Strukturen der Gesellschaft. Gerade in Zeiten des gestiegenen Zuzugs Geflüchteter hätten Ehrenamtliche ihre Bedeutung

bewiesen und gezeigt wie unersetzlich sie seien. Die Annahme vergangener Zeiten, das Hauptamt könne ohne das Ehrenamt auskommen, sei widerlegt.

Gastreferent und Freizeitforscher Hannes Jähnert brach eine Lanze für das Online-Volunteering, das ehrenamtliche Engagement im Internet. Ehrenamt spiele sich nicht mehr nur in Sichtweite ab. Im Gegensatz zur Aussage im Deutschen Freiwilligensurvey, in dem von einer Quote von 3 % Online-Volunteers berichtet werde, seien mehr als die Hälfte der Ehrenamtlichen zumindest teilweise online aktiv. Jeder fünfte Ehrenamtliche nutze zudem die Sozialen Medien.

Der vhs-Landesverband war mit seinem Internetportal www.engagiert-in-sh.de im Landeshaus vertreten. (Bild: Prof. Rita Süßmuth im Gespräch mit Hans Brüller)

[Nach oben](#)

Beiträge zum Thema Bürgerschaftliches Engagement und Geflüchtete



Bürgerschaftliches Engagement für geflüchtete Menschen im ländlichen Raum

Besonderheiten beim ehrenamtlichen Engagement für geflüchtete Menschen im ländlichen Raum behandelt Dr. Jürgen Schumacher, Soziologe und Geschäftsführer bei der INBAS-Sozialforschung GmbH in Frankfurt am Main. Empirische Grundlage des Beitrags sind mehr als 150 qualitative Interviews mit hauptamtlichen KoordinatorInnen und Ehrenamtlichen, die im Rahmen der vom Bundesministerium des Inneren geförderten Studie »Kooperation von Haupt- und Ehrenamtlichen in der Arbeit mit geflüchteten Menschen« durchgeführt wurden, darunter eine

Reihe von Interviews mit AkteurlInnen aus ländlichen Räumen. Das ermöglicht es, besondere Herausforderungen und erprobte Lösungsstrategien zu skizzieren. Sein Fazit: "Es ist angesichts der geschilderten Herausforderungen alles andere als einfach, Geflüchtete für ein Leben auf dem Lande und die Alteingesessenen dort für ein Zusammenleben mit Geflüchteten zu gewinnen. Die Entwicklungschancen jedoch, die eröffnet werden, wenn dies gelingt, rechtfertigen es auf jeden Fall, den Versuch zu wagen." Beitrag von [Dr. Jürgen Schumacher als PDF](#).

Ankommen durch Engagement

Erfahrungen mit dem Engagement von Geflüchteten im Modellprojekt "Teilhabe durch Engagement" behandelt Annette Wallentin, Leiterin des Modellprojekts "Teilhabe durch Engagement" für die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa e.V.). An bundesweit zehn Standorten werden dabei von Freiwilligenagenturen Wege erprobt, wie geflüchtete Menschen einen Zugang zu eigenem freiwilligen Engagement finden können, um im gemeinsamen Aktivsein mit anderen Freiwilligen vor Ort ein neues Zuhause zu finden. Wallentin skizziert die besonderen Erfahrungen und Herausforderungen an den drei Standorten, die sich im ländlichen Raum befinden. Beitrag von [Annette Wallentin als PDF](#).

Nachhaltige Integration Geflüchteter in unsere Arbeitswelt

Die nachhaltige Integration geflüchteter Menschen in unsere Arbeitswelt auch im ländlichen Raum erörtert Christoph Zeckra, Public Affairs & Community Engagement (Generali Deutschland) und Themenpate im Themenfeld "Engagement von und für geflüchtete Menschen" des BBE. Möglich ist die Bewältigung dieser Aufgabe für ihn nur durch echte und verbindende Kooperation verschiedener AkteurlInnen aus unterschiedlichen Sektoren. Am Beispiel von "The Human Safety Net" zeigt er die Potenziale und Chancen solch einer Ko-Produktion auf. Darin kooperieren Fachkräfte aus Unternehmen, lokalen Initiativen, Kammern, Jobcenter, Stadt und Kommune, Migrantenorganisationen und vielen anderen Kooperationspartnern, um geflüchtete Menschen beim Verfolgen einer eigenen kreativen unternehmerischen Perspektive zu unterstützen.

Beitrag von [Christoph Zeckra als PDF](#).

[Nach oben](#)

Erste Europäische Bürgerinitiative (EBI) zugelassen

Seit dem 15. Februar 2018 läuft die erste Europäische Bürgerinitiative (EBI), die 2018 zugelassen wurde: "We are a welcoming Europe, let us help". Thema der EBI ist der Umgang mit der Migration nach Europa und insbesondere die Unterstützung der freiwilligen Helfer*innen. Hintergrund ist eine in einigen europäischen Ländern zunehmend feindliche Politik gegen ehrenamtliche Unterstützer*innen von Flüchtenden, Asylsuchenden



oder Wirtschaftsflüchtlingen. So soll die Europäische Kommission lokale Helfergruppen direkt finanziell unterstützen. Ebenso wird sie mit der EBI aufgefordert, jene Regierungen zu stoppen, die diese Helfer*innen bestrafen bzw. bestrafen wollen. Schließlich wird die Kommission zu effektiven Maßnahmen gegen Arbeitsausbeutung aufgefordert und zum Kampf gegen die Verletzung von Menschenrechte an den Grenzen der EU. Die Migration Policy Group hat der EBI 60.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Quelle: BBE)

[Webseite der EBI](#)

[Nach oben](#)

Untersuchung zum "Engagement in der Flüchtlingshilfe"



Die Studie "Engagement in der Flüchtlingshilfe" des Instituts für Demoskopie Allensbach, herausgegeben vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, hat u.a. untersucht, wer sich derzeit aktiv für geflüchtete Menschen einsetzt, was die Aktiven leisten und welche Erfahrungen HelferInnen machen. Zugleich sollte die Entwicklung der Flüchtlingshilfe und ihre Bedeutung für das Engagement in Deutschland ermittelt werden.

Die Untersuchung zeigt, dass derzeit noch 19 Prozent der Bevölkerung in irgendeiner Weise unterstützend tätig sind, darunter 11 Prozent als aktive Helfer*innen. Weniger als die Hälfte der Aktiven ist in speziellen Helferkreisen oder Gruppen tätig, die sich ausschließlich für Geflüchtete einsetzen. Dies unterscheidet die Flüchtlingshilfe von anderen Formen des bürgerschaftlichen Engagements.

Verbesserungsmöglichkeiten werden vorrangig bei der Kooperation von Ämtern und Flüchtlingshelfer*innen gesehen (61 Prozent).

(Quelle: BBE)

[Download der Studie](#)

[Nach oben](#)

Spendenplattform unterstützt Hilfe



Die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) betreibt die Online-Plattform www.wir-bewegen.sh im Auftrag des Landes seit März 2015. Projektstarterinnen und Projektstarter aus Schleswig-Holstein können unter www.wir-bewegen.sh nach dem Prinzip des Crowdfunding Spenden für ihre gemeinnützigen Vorhaben sammeln. Seit dem Start der Spendenplattform sind bereits mehr als 295.000 Euro an 150 erfolgreiche Projekte ausgezahlt worden. Allein im Jahr 2017 wurden rund 180.000 Euro an Projekte ausgezahlt.

[Nach oben](#)

Aufruf: "Gesichter des Ehrenamts" - eine Ausstellung zur Würdigung des Ehrenamts



LANDESBEAUFTRAGTER
FÜR POLITISCHE
BILDUNG

Die Bereiche und Möglichkeiten des Engagements in Schleswig-Holstein sind ebenso vielfältig und bunt gemischt wie die Ehrenamtler selbst. Es gibt nicht den EINEN/ die EINE typische/n Ehrenamtler/in, sondern vielmehr unzählige Gesichter des Ehrenamts. Mit einer Ausstellung und einem Internetauftritt sollen eben jene Gesichter gezeigt und gewürdigt werden.

Wollen auch Sie dabei sein? Füllen Sie diesen [Steckbrief](#) aus und schicken Sie ihn mit einem Foto von sich selbst an Charlotte Kurch (charlotte.kurch@landtag.ltsh.de), die die

Ausstellung im Rahmen ihres FSJ beim Landesbeauftragten für politische Bildung organisiert. Ob Urlaubsfoto, Selfie oder Porträtfoto - Hauptsache man sieht IHR „Gesicht des Ehrenamts“

Alle Einsendungen bis 1. Mai 2018 werden mit Ausstellungsbeginn auf der Website des Landesbeauftragten für politische Bildung veröffentlicht.

Sie können sich vorstellen, ausführlich über Ihr Engagement und Ihre Motivation zu berichten und Ihr „Gesicht des Ehrenamts“ im Rahmen der Ausstellung zu zeigen? Kreuzen Sie einfach an, dass Sie zu einem Interview bereit wären.

[Nach oben](#)

Leitfaden: Wie Interkulturelle Öffnung gelingen kann

Vereine und Verbände stellen für zivilgesellschaftliches Engagement in Deutschland institutionelle Infrastrukturen bereit. Sie sind Orte der Selbstorganisation und der gelebten Demokratie, Orte der Bildung und Integration, die Partizipation ermöglichen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Damit dies gelingt und Vielfalt als selbstverständlicher Teil einer modernen Gesellschaft gelebt wird, sind gleiche Zugangschancen zu Vereinen, Verbänden, Stiftungen und anderen gemeinnützigen Organisationen zentrale Voraussetzung.

Dieses Ziel nimmt der Leitfaden "Wie Interkulturelle Öffnung gelingt", herausgegeben von der ZiviZ gGmbH, auf. Er soll Vereinen und Verbänden Möglichkeiten und Wege aufzeigen, das Thema der Interkulturellen Öffnung anzugehen. Die Schritte einer Interkulturellen Öffnung werden in vier Phasen erläutert und verschiedene Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. (Quelle: BBE)

Weitere [Informationen zum Leitfaden und Download](#).

[Nach oben](#)

Informationen aus den LV-Mitgliedseinrichtungen



Leitungswechsel an Mitgliedseinrichtungen in 2018:

vhs Leck: seit 01.01.2018 Dr. Herle Forbrich für Karl Werner

vhs Lunden: seit 01.01.2018 Marie-Luise Witt für Hannchen Knäblein

vhs Norderstedt: seit 01.01.2018 Dr. Kristina Sommer für Manfred Philipp

vhs Helgoland: seit Januar 2018 Frank Botter

Osterberg-Institut: seit 01.02.2018 Daniela Lau für Jürgen Meereis

vhs Eutin: ab 01.04.2018 Annette Rudolph für Antje Bunse

vhs Melsdorf: ab 01.04.2018 Andrea Multerer für Hilke Spehr

Aktuelle Verzeichnisse

Das aktuelle [Mitgliederverzeichnis](#) und die aktuellen Verzeichnisse der [Bildungsurlaubsveranstaltungen](#) und [Studienreisen](#) finden Sie auf unserer Internetseite.

[Nach oben](#)

Online-Ecke

- EPALÉ-Schwerpunktthema: Soziale Medien in der Erwachsenenbildung
Die electronic platform for adult Learning in europe - epale beschäftigte sich im Februar mit der Bedeutung der sozialen Medien in der Erwachsenenbildung. Während dieser Zeit wurden von den nationalen Teams und der Gemeinschaft eine Reihe Fallstudien, Artikel, Berichte und sonstiger Quellen zu diesem Schwerpunkt veröffentlicht. Die gesamte Beitragsreihe steht auf [dieser Seite](#) als Sammlung zur Verfügung.
- Monitor der Bertelsmann Stiftung zeigt: Digitale Weiterbildung geschieht vor allem informell
Die umfassende Studie widmet sich in vier Teilen – Schule, Ausbildung, Hochschule und Weiterbildung – der Frage, wie Menschen digital lernen und sich bilden. Befragt wurden repräsentativ ausgewählte Personen aus der Bevölkerung, Lehrende, EinrichtungsleiterInnen und BildungsmanagerInnen. Die Studie bezieht sich auf Deutschland. Weitere [Informationen und Download](#).
- Online-Formate zur digitalen Teilhabe von älteren Menschen
Digitale Teilhabe ist für ältere Personen nicht immer leicht. Denn der Zugang zu digitalen Formaten setzt

oftmals spezifische Medienkompetenz voraus, die erst gelernt werden muss. Verschiedene Angebote zeigen, wie digitale Teilhabe von älteren Personen ermöglicht werden kann und welche Hürden es dabei zu bewältigen gibt. [Weiter](#).

- Broschüre: Das Internet sicher nutzen

Die Broschüre "Das Internet sicher nutzen - Informationen und Tipps für Senior/innen" zeigt anhand von konkreten Themen, welche Erleichterungen das Internet beim Zugang zu Informationen und Dienstleistungen bietet, welche neuen Kommunikationswege es eröffnet und wie das Erledigen von Einkäufen, Bank- und Amtsgeschäften von zu Hause und unterwegs aus möglich wird. Jetzt auch mit nützlichen Tipps für Smartphones und Tablets! Die Broschüre kann kostenlos [downgeloadet](#) werden.

- Europäische Kommission: Neue Maßnahmen zur Förderung von Schlüssel- und Digitalkompetenzen
Als Folgemaßnahme des Gipfels von Göteborg im November 2017 hat die Europäische Kommission Ende Januar neue Initiativen zur Verbesserung der Schlüssel- und Digitalkompetenzen der EU-Bürgerinnen und -Bürger sowie zur Förderung gemeinsamer Werte und zur Sensibilisierung von Schülerinnen und Schülern für die Arbeitsweise der Europäischen Union beschlossen.

Alle Einzelheiten an [dieser Stelle](#).

[Nach oben](#)

Jetzt buchen: Fortbildung

EPQ

Die Module der EPQ (Grundqualifikation Erwachsenenbildung, Kurse leiten an der Volkshochschule) können beim Landesverband abgerufen werden. Zu den Inhalten der Module halten wir Informationen für Sie auf unserer [Internetseite](#) bereit.

Für Termine und weitere Fragen wenden Sie sich bitte an Hans Brüller: 0431/97984-18.

Terminierte Veranstaltungen:

Mai

05.05.2018 - vhs Lübeck: Leichte Sprache – Grundkurs ([905](#))

16.05.2018 - Virtuelle Expeditionen planen und durchführen ([040](#))

31.05.2018 - IQSH-Medienwerkstatt: digitale-erweiterte Kursideen praktisch kennenlernen ([031](#))

Juni

02.06.2018 - vhs Lübeck: Leichte Sprache – Aufbaukurs ([906](#))

08.06.-09.06.2018 - vhs Lübeck: Auf jeden Fall schneller Lesen! ([902](#))

09.06.2018 - Modul 3: Mein Kommunikationsverhalten im Unterricht ([012](#))

09.06.2018 - vhs Lübeck: Effektives Lernen mit Leichtigkeit ([901](#))

23.06.2018 - vhs Lübeck: Authentisches Lernen ([903](#))

26.06.2018 Kurze Erklärfilme einfach und schnell erstellen ([038](#))

August

24.08.2018 - Vom Versprechen zur Kursteilnahme - Werbetexte für den eigenen Kurs schreiben ([006](#))

September

04.09.2018 - IQSH-Medienwerkstatt: digitale-erweiterte Kursideen praktisch kennenlernen ([032](#))

Oktober

16.10.2018 - Kurze Erklärfilme einfach und schnell erstellen ([039](#))

November

12.11.2018 - IQSH-Medienwerkstatt: digitale-erweiterte Kursideen praktisch kennenlernen ([033](#))

[Nach oben](#)

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts und § 6 des Mediendienste-Staatsvertrags:

Karsten Schneider, Verbandsdirektor des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.,
Holstenbrücke 7, 24103 Kiel, Tel.: 0431/97984-0, Fax: 0431/96685, E-Mail: [lv\(at\)vhs-sh\(dot\)de](mailto:lv(at)vhs-sh(dot)de).

Redaktion: Hans Brüller

Ergänzende Hinweise:

Für Fehler redaktioneller und technischer Art sowie für die allumfassende Richtigkeit der Eintragungen kann keine Haftung übernommen werden. Insbesondere kann keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit von Informationen übernommen werden, die über weiterführende Links erreicht werden. Falls von unserem Internetangebot auf Seiten verwiesen wird, deren Inhalt Anlass zur Beanstandung gibt, bitten wir jeden, uns dies umgehend mitzuteilen.

Der Landesverband im Internet und in Netzwerken:

[Homepage](#)

[Facebook](#)

[Twitter](#)

[XING-Community](#)



[Nach oben](#)



Wenn Sie den Newsletter nicht mehr abonnieren möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

www.vhs-sh.de